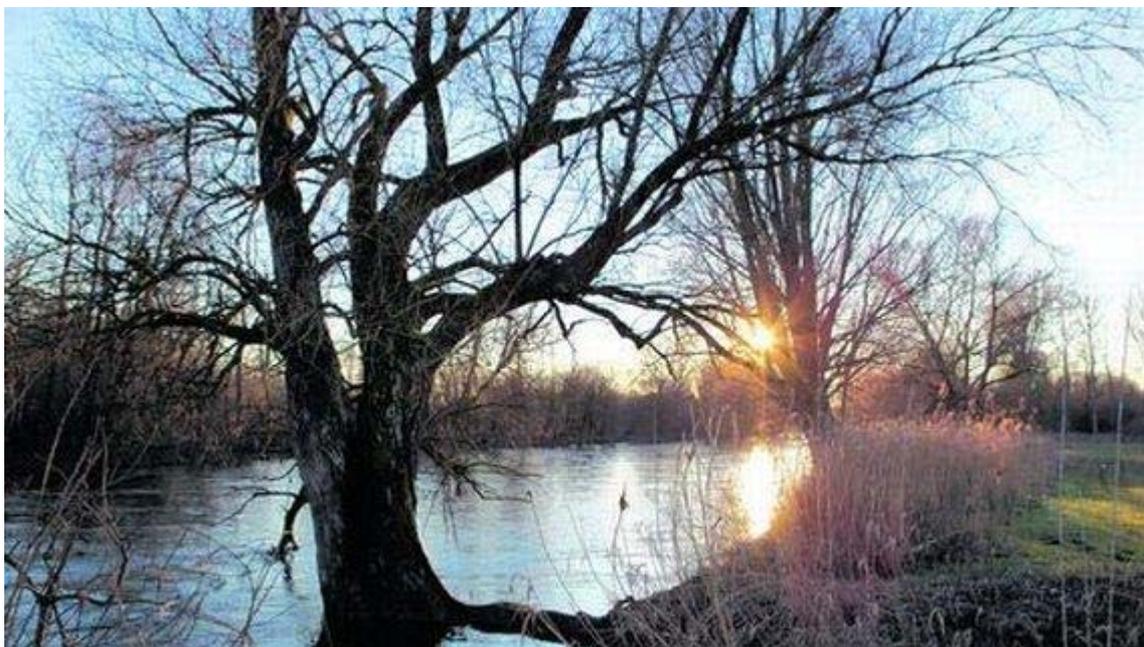


Auf der Suche nach Pegelmessstellen

Eching, Grafrath Ein lange umkämpftes Projekt soll heuer zum Jahresende angegangen werden: Der Bau einer rauen Sohlrampe in der Amper in Grafrath um eine Wiedervernässung des Ampermooses zu erreichen. Durch die Sohlrampe soll das Wasser bis zu 40 Zentimeter aufgestaut werden. Wie Richard Müller, der beim Wasserwirtschaftsamt in München zuständige Fachmann, sagt, müssten, bevor die Bagger loslegen könnten, noch einige Auflagen aus dem Planfeststellungsbeschluss erfüllt werden. In Eching müsse noch bei Kellern von Wohnhäusern und an Straßen eine Beweissicherung erfolgen. *von stephanie Millonig*



Ein lange umkämpftes Projekt soll heuer zum Jahresende angegangen werden: Der Bau einer Sohlrampe in der Amper in Grafrath, um eine Wiedervernässung des Ampermooses (Bild) zu erreichen. Foto: Julian Leitenstorfer

Bestandsaufnahmen bezüglich der Kläranlage in Eching seien erfolgt und mit der Gemeinde habe man sich wegen des Sportgeländes geeinigt. Sollte sich der Zustand der Drainagen dort verschlechtern, würden sie ersetzt. Die nötigen

Grundwasser-Messstellen seien schon gebaut worden und mit sogenannten Datenloggern, die automatisch Daten weiterleiteten, ausgestattet worden.

Damals waren ehrenamtliche Helfer im Einsatz

Schwerer tun sich die Mitarbeiter des Wasserwirtschaftsamtes hier im Ampermoos selbst. Für eine Erfolgskontrolle sind laut Planfeststellungsbeschluss auch dort Messstellen nötig. Es wurden auch vor 15 oder 20 Jahre dort welche angelegt, wie Müller erzählt. Damals sei noch nicht das Wasserwirtschaftsamt mit dem Projekt Wiedervernässung betraut gewesen, sondern die Höhere Naturschutzbehörde im Zusammenhang mit einem Pflegeplan, der 1988 entwickelt worden sei.

Ein Ingenieurbüro habe die Messstellen eingerichtet und sie seien von freiwilligen Helfern abgelesen worden. Es gelte sie zu finden, zu prüfen und aufzurüsten für die automatische Datenübertragung. "Die Messstellen sind kleine Metallstangen, die 20 Zentimeter über dem Boden ragen und das Schilf ist viel höher", erläutert Müller die Schwierigkeit. Neun solche Punkte seien es insgesamt.

Außerdem müssten sogenannte Nullproben für die Biologie erbracht werden. "Wir müssen den Zustand vorher ermitteln." Vegetationspunkte müssten erfasst werden, es gelte Heuschrecken-, Libellen- oder Schneckenpopulationen zu erfassen.

Auch im Bereich des Bauwerkes selbst müssen Daten gesammelt werden. In der Amper gebe es schon einen Flusspegel unterhalb der geplanten Sohlschwelle und oberhalb also Richtung Süden sei noch einer geschaffen worden.

Müller geht davon aus, dass in der kalten Jahreszeit Ende 2011 mit dem Bau der Sohlrampe begonnen werden kann. Er schätzt, dass die Bauzeit zwei bis drei Monate betragen wird. Man baue im Winter, da dann die Pflanzen- und Tierwelt ruhe und außerdem die Chance, dass der Wasserstand niedriger sei, größer sei als im Sommer.

Wiedervernässung dient Gewässer- und Klimaschutz

Das Projekt laufe im Bayerischen Zukunftsprogramm zu Förderung der Agrarwirtschaft und des ländlichen Raumes. Das Programm werde von der EU kofinanziert. Die Maßnahme sei aus naturschutzfachlicher Sicht wichtig und diene auch dem Gewässerschutz, so Müller. Wenn ein Moor austrockne, werde es abgebaut, das heißt mineralisiert, und es erfolge ein Eintrag ins Gewässer sowie eine CO₂-Freisetzung. "Die Erhaltung eines Moores dient dem Klimaschutz und dem Gewässerschutz."

Herzinfarkt Vorwarnung

Einer von Dreien stirbt, bevor er ins Krankenhaus kommt.

www.Herz-Probleme.de

Google-Anzeigen

Das könnte Sie auch interessieren

powered by plista



Nicht bloß Tracht und Tanzen

Zum 100-jährigen Bestehen der Heimat- und Trachtenvereinigung soll auch der Begriff „Huosigau“ erklärt und auf das heimatkundliche Wirken aufmerksam gemacht werden

[Mehr...](#)



Jetzt modernisieren, künftig Energie & Geld sparen

ANZEIGE

Nutzen Sie staatliche Förderungen und steigern Sie den Wert Ihrer Immobilie. Mitmachen und gewinnen! [Mehr...](#)



Erhöhte Strahlung bei US-Marineangehörigen vor japanischer Küste

Bei US-Marineangehörigen wurde vor der japanischen Küste erhöhte Strahlung festgestellt. Soldaten waren im Rettungseinsatz für Erdbebenopfer. US-Flugzeugträger ändert Kurs. [Mehr...](#)

Reaktor zwei explodiert - Tokio misst erhöhte Strahlung



Im Atomkraftwerk Fukushima ist es am dritten Reaktor zu einer Explosion gekommen. Die Strahlung steigt auch in Tokio misst erhöhte Werte. [Mehr...](#)

